



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Forschung & Praxis

Universität Paderborn

Paderborn, 1993/96(1997)

Vorwort

urn:nbn:de:hbz:466:1-29509

Vorwort

Durch die in den letzten Jahren zu beobachtende inflationäre Verwendung des Begriffs Evaluation im Hochschulbereich, insbesondere von politischer Seite, ist vielfach der Eindruck entstanden, als müsse sich die Hochschule erst heute einer Leistungsmessung unterziehen und dem Wettbewerb stellen. Zumindest im Bereich der Forschung hat es aber Leistungskriterien und Wettbewerb schon immer gegeben. So stellt etwa die Veröffentlichung eines Aufsatzes in einer weltweit angesehenen Fachzeitschrift in der Regel einen wichtigen Qualitätsnachweis dar. Ähnliches gilt für die Einladung, einen wissenschaftlichen Vortrag im Rahmen einer international renommierten Konferenz zu halten. Unbestritten ist auch die finanzielle Förderung eines Forschungsprojektes, die auf Empfehlung unabhängiger Gutachter vorgenommen wird, etwa durch die DFG oder andere öffentliche Forschungsförderer ein Beleg für besondere Leistungsfähigkeit und für das Vertrauen, das in die zukünftige Leistungsentwicklung gesetzt wird. Auch Forschungsförderung seitens der Wirtschaft, die noch vor wenigen Jahren zum Teil argwöhnisch betrachtet wurde, wird auf Dauer nur demjenigen gewährt, der besondere Leistungen erbringt, und zwar vor allem auf dem Gebiet der angewandten Forschung. Es lassen sich leicht weitere Indizien angeben, die weniger leicht meßbar sind, aber dennoch auf eine hohe wissenschaftliche Reputation hindeuten, wie etwa die Bestellung zum Gutachter in angesehenen Forschungsorganisationen oder für anerkannte Fachzeitschriften.

Innerhalb der einzelnen engumgrenzten Wissenschaftsdisziplinen ist in der Regel bekannt, was geforscht wird, wer forscht und mit welchem Erfolg dies geschieht. Aber über Forschungsaktivitäten außerhalb des eigenen Faches oder Fachgebietes besteht nicht selten ein erhebliches Informationsdefizit, und zwar auch innerhalb der eigenen Hochschule. Selbst Forschungsvorhaben in (thematisch und örtlich) benachbarten Fächern werden – wenn überhaupt – nur sehr oberflächlich wahrgenommen. Dies gilt naturgemäß in besonderem Maße für Beobachter von außen. Mit dem vorliegenden Bericht will die Universität-Gesamthochschule Paderborn dazu beitragen, dieses Informationsdefizit abzubauen. Sie kommt hiermit zugleich ihrer gesetzlichen Verpflichtung nach, über ihre Forschungsvorhaben und Forschungsschwerpunkte zu berichten.

Für den Zeitraum 1993 bis 1996 liefert der Bericht eine umfassende Übersicht über die Forschungsaktivitäten an der Universität Paderborn mit ihren drei Fachhochschulabteilungen in Höxter, Meschede und Soest. Neben Ergebnissen aus dem Bereich der Grundlagenforschung wird auch über anwendungsorientierte Forschungsarbeiten berichtet.

Darüber hinaus ist das vorliegende Druckwerk ganz wesentlich geprägt durch das aktuelle Leistungsangebot der Universität Paderborn an die Praxis. Das Angebot, das sich an Industrie, Handwerk, Handel und Verwaltung sowie den gesamten Dienstleistungsbereich richtet, beinhaltet Beratung, Erstellung von Gutachten, Durchführung von Forschungs- und Entwicklungsarbeiten, Weiterbildungsveranstaltungen und vieles mehr.

Mein Dank gilt allen Angehörigen der Hochschule, die Beiträge zu diesem Band geliefert haben. Ganz besonders danke ich der Verwaltung, vor allem den im Impressum genannten Mitarbeitern, für die sorgfältige Zusammenstellung der Beiträge und für die große Geduld, die sie gelegentlich bei der Diskussion mit dem Wissenschaftsbereich aufbringen mußten.



Klaus Meerkötter
Prorektor für Forschung
und wissenschaftlichen Nachwuchs